

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 460/74

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Meier H [REDACTED] ,
A [REDACTED] , S [REDACTED] [REDACTED] , Israel,

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED] [REDACTED] -

gegen

Freistaat Bayern,
vertreten durch die Bezirksfinanzdirektion München,
Alexandrastraße 3, München 22,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 3. November 1977 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Henkel, Dr. Thum und Portmann beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 18. Zivilsenats des Oberlandesgerichts München vom 8. Februar 1974 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt der Kläger.

G r ü n d e

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision (§ 249 Abs. 2 BEG) liegt nicht vor.

Die Erwägungen, mit denen das Berufungsgericht die Wiedereinsetzung in die versehene Antragsfrist (§ 189 Abs. 1 und 3 BEG) verweigert und ein Neuantragsrecht (Art. III Nr. 1 Abs. 1 und 4, Art. IV Nr. 1 Abs. 3 BEG-SchlussG) verneint hat, sind aus Rechtsgründen nicht zu beanstanden und stimmen mit der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs überein (vgl. die Entscheidungen RZW 1973, 395; 1975, 273; 274; 344 zu § 189 Abs. 3 BEG; RZW 1971, 184 Nr. 25; Urteil vom 24.1.1974 - IX ZR 127/72, auch RZW 1974, 183 Nr. 18 zu Art. III Nr. 1 Abs. 1 und 4, Art. IV Nr. 1 Abs. 3 BEG-SchlussG). Klärungsbedürftige Rechtsfragen wirft der Streitfall nicht auf.

Mai

Henkel